



## Nichts ist unmöglich. Das 25. TourismusForum Alpen- regionen (TFA) über die Berg- & Talfahrten des alpinen Tourismus.

„Navigieren in gesättigten Märkten. First Mover oder Hinterherläufer“ lautete der Titel des inzwischen 25. Tourismusforums Alpenregionen (TFA), das am Mittwoch in Mayrhofen im Zillertal zu Ende ging. Gut 160 Fach- und Führungskräfte aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich und Südtirol diskutierten mit internationalen Referenten und Fachexperten über die aktuelle Situation, Prognosen, Erfolge und auch Rückschritte in der touristischen Schatzkammer der Alpen.

Motivforscherin Dr. Helene Karmasin, der CEO der Schweizer Jugendherbergen, Fredi Gmür, Ski-star-CTO Bo Halvardsson, Bohus Hlavaty, CEO der Tatry Mountain Resorts, der CEO der Saastal Bergbahnen AG Rainer Flaig und Bestseller-Autorin Anne Schüller aus Deutschland sind nur einige der klingenden Namen der gefragten Referenten und Experten, die auf der Bühne des 25. TFA 2015 im „Europahaus“ in Mayrhofen standen.

Der Montagvormittag verdeutlichte mit vielen praktischen Beispielen, wie Marketingkampagnen im Tourismus „verpuffen“, wenn die Zielgruppe nicht klar erkannt, das Produkt nicht attraktiv und die anzusprechenden Lifestyle-Gruppen nicht mit den richtigen Botschaften und Signalen in den verschiedenen Situationen ihres Alltages angesprochen werden.

Die Beispiele der Explorer-Hotels aus Deutschland und der Schweizer Jugendherbergen (SJH) bewiesen anhand klarer Zahlen und Fakten, dass es auch in einem schwierigeren Umfeld mit einer soliden Planung und einem effizienten Konzept bestens möglich ist, steigende Logiernächte und Umsätze zu erzielen. So haben die SJH u.a. ihr Marketingbudget durch die derzeitige Situation im Schweizer Tourismus kurzfristig neu aufgeteilt und verlagern ihren Marketingschwerpunkt vermehrt ins Inland. Zudem steht bereits nach dem ersten WellnessHostel in Saas-Fee ein weiteres spannendes Projekt in der „Pipeline“.

Das Thema der grossen Bedeutung, die Einheimischen in das Konzept einer Destination schon von der Planung an mit einzubinden, zog sich bereits mit dem Beitrag von Peter Nagel, einem der beiden Direktoren von Garmisch-Partenkirchen Tourismus, wie ein roter Faden bis zum letzten Vortrag durch den Nachmittag des ersten Forumstages.

Garmisch-Partenkirchen beschreitet in einem schwierigen Umfeld den Weg vom Image des „Nur-Wintersport-Ortes“ zur Ganzjahres-Destination. Bereits jetzt werden hier mehr als 60 Prozent der touristischen Jahresumsätze im Sommer generiert.



Zum Start des 2. Forumstages gab es spannende Einblicke in die Strategie, die Struktur und die Ausrichtung skandinavischer und osteuropäischer Wintersport-Regionen.

Bo Halvardsson von Skistar machte deutlich, dass eine moderne Bergbahn-Infrastruktur und „etwas Angebot drumherum“ schon lange nicht mehr ausreichen, um sich in der Masse abzuheben. Neben vermarktbareren Produkten, überraschenden Inszenierungen und klarem Gästefokus sind vor allem ein durchdachtes Marketing und ein flexibles Pricing die Schlüssel zum Erfolg. Gerade beim Thema Pricing sieht Halvardsson für die Bergbahnen im Alpenraum noch grossen Handlungsbedarf.

Bohus Hlavaty, der aus der Slowakei ins Zillertal angereist war, unterstrich mit seinen Fakten die Worte von Halvardsson. Die Tatry Mountain Resorts haben seit 2008 enorme Summen in Anlagen, Hotels und Freizeiteinrichtungen investiert und sind beachtliche Resorts nach amerikanischen Vorbild entstanden. Der heutige Erfolg liege aber nicht in den Erneuerungen der Infrastruktur allein, sondern besonders darin, dass sich die Regionen auf ihre lange Traditionen als Gesundheitsoasen und Rückzugsinseln in die Natur besinnen und diese Facetten in ihren Angeboten mit Genuss, Aktivsein und Erlebnis gekonnt kombinieren sowie kommunizieren.

Einen der eindrucklichsten Momente lieferten Rainer Flaig und Matthias In-Albon mit ihren Erfahrungen aus dem schwierigen Restrukturierungsprozess der Saastal Bergbahnen AG. Das Unternehmen hat nicht nur mit stark rückläufigen Logiernächsten in der Region, sondern mit schwierigen Rahmenbedingungen und grossen Altlasten im Unternehmen zu kämpfen. Ein straffes Kosten- und Change-Management, das oft harte Entscheide abverlangte, wird die Saastal Bergbahnen AG nun wieder auf Erfolgskurs führen.

Zum Jubiläums-TFA war auch der Churer Stadtpräsident Urs Marti nach Mayrhofen (Partnergemeinde von Chur) angereist. Er verfolgte mit grossem Interesse die Vorträge und Talks am Montag und überbrachte zur „Happy Birthday Night“ dem TFA gemeinsam mit dem Bürgermeister von Mayrhofen, Günther Frankhauser, persönliche Glückwünsche.

In einem Medien-Interview vor Ort fasste Forumsgründer und Veranstalter, Dr. Roland Zegg, die Inhalte des 25. TFA und unser derzeitiges Umfeld prägnant zusammen: „Wir leben in einer Zeit, in der nichts mehr unmöglich ist. Dinge, die wir uns vor kurzem noch nicht vorstellen konnten, sind bereits morgen Realität... Zuversichtlich stimmt mich, dass es auch in diesen Zeiten gut aufgestellte Unternehmen gibt, die auf ihrem Kurs unverändert sehr erfolgreich unterwegs sind.“

Er verriet zugleich den Termin für das 26. TFA im kommenden Jahr: Es ist der 04. bis 06. April 2016. Wohin das 26. TFA führen wird, ist noch offen. Auf jeden Fall stehen wieder höchst attraktive Destinationen in der engeren Auswahl.

<http://tourismusforum.ch>



**Bilder von:**

- grischconsulta AG
- Norbert Waser (Bündner Tagblatt)

**Pressekontakt:**

TourismusForum Alpenregionen (TFA)  
c./o. grischconsulta  
Kathrin Spiller  
Sägenstrasse 8  
CH-7000 Chur  
Fon: +41 – 81 – 3 54 98 00  
E-Mail: [kspiller@grischconsulta.ch](mailto:kspiller@grischconsulta.ch)